



Kolloquium **08.05.2026** | Abgabe **10.08.2026** | Jury **15/16.09.2026**

Beschreibung

Die Stadt Duderstadt hat den Zuschlag für die Landesgartenschau Niedersachsen 2030 erhalten. Zweck des hier veröffentlichten landschaftsarchitektonischen Ideen- und Realisierungswettbewerbs ist es, alternative Lösungsvorschläge zu erhalten und einen geeignete Landschaftsarchitektin oder einen geeigneten Landschaftsarchitekten als Auftragnehmer für die Planungsleistungen zu ermitteln. Dabei stellt die Planung der dauerhaft entstehenden Freiräume den Realisierungsteil dar; für das Gartenschau-Event werden Vorschläge zur Verortung und Vorbereitung von Ausstellungsbeiträgen erwartet.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst brutto ca. 17 Hektar. Die tatsächlich zu überplanenden Flächen sind kleiner, da große Bereiche als Bestand verbleiben sollen. Die Netto-Bearbeitungsfläche beläuft sich auf 11 Hektar Park zuzüglich 0,55 Hektar auf dem Wall. Insgesamt stehen für Investitionen in Objekte der Landschaftsarchitektur 8.430.000.- € netto zur Verfügung; hierzu gehören Spielangebote, eine Freiluft-Veranstaltungsfläche und eine landschafts-künstlerische Auseinandersetzung mit der prägenden Wallsituation.

Hinzu kommt die Vorbereitung der temporären Ausstellungsflächen mit anrechenbaren Kosten von 930.000.- € netto.

Der Wettbewerb

Der Wettbewerb wird als offener Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgelobt, er ist bei der Architektenkammer Niedersachsen bereits unter der Nummer 214-31-26/01 registriert.

Teilnahmeberechtigt sind Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten. Der Nachweis der Führung der Berufsbezeichnung reicht für die Teilnahme aus, Referenzen werden zum Wettbewerb nicht gefordert. Erst im Zuge des Verhandlungsverfahrens sind weitere **Eignungsnachweise** (s.u.) beizubringen. Auf die Möglichkeit zur Bildung von Bewerbergemeinschaften und/oder die Eignungslleihe wird ausdrücklich verwiesen.

Der Zulassungsbereich umfasst die EWR-Mitgliedsstaaten und diejenigen Staaten, die Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA sind. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Der **Wettbewerbsbeitrag** ist auf 4 Blättern 90 x 130 cm Hochformat darzustellen:

Bürgergarten und Stadtpark

Gesamtkonzept in M 1:1.000 als Lageplan, dargestellt ist der Zustand „Dauernutzung“ nach 2030

Gartenschaukonzept 2030

als Lageplan M 1:2.000, Darstellung der Schwerpunkte der Landesgartenschau, Besucherführung, Ausstellungsbereiche, Gastro und Veranstaltungen, Einbindung hist. Stadtkern, erläuternde Piktogramme und Skizzen zur Ausstellung. Ferner sind drei Lupenräume im Bereich des westlichen Walls im M 1:250 im Zustand 2030 darzustellen.

Wallquerung 2030

als Lageplan und Schnitt M 1:250, Konzept für die Querung des Walls und die Verbindung der beiden Parkteile unter besonderer Berücksichtigung des Gartendenkmals

Liberoblatt

Skizzen, Piktogramme, Texte in freier Darstellung zur Verdeutlichung der Ideen für die Dauernutzung

Visualisierungen

Auf den Plänen sind insgesamt 3 Visualisierungen Format < DIN A3 zur Verdeutlichung der Idee zulässig. Die Art der Darstellung ist freigestellt.

Erläuterungsbericht

bestehend aus 2-3 Kernsätzen („Claim“) zur Entwurfsidee, Erläuterungen zum Gestaltungsansatz, zum Ausstellungskonzept, zur Pflege und Unterhaltung
Umfang maximal 9.000 Zeichen mit Leerzeichen / auf 3 Seiten DIN A4.

Flächenermittlung Daueranlage

Auf Grundlage des Gesamtkonzeptes in M 1:1.000

Die **Fachjury** setzt sich zusammen aus:

- Ina Bimberg, Landschaftsarchitektin bdla, Iserlohn
- Ursula Hochrein, Landschaftsarchitektin bdla, München
- Martin Kölczer, Stadtplaner, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen, Duderstadt
- Nils Kortemeier, Landschaftsarchitekt bdla, Herford
- Matthias Lill, Landschaftsarchitekt bdla, Köln
- Prof. Anna Lundqvist, Landschaftsarchitektin, Cottbus
- Prof. Burkhard Wegener, Landschaftsarchitekt bdla, Köln

Stellvertreter:

- Johannes Böttger, Landschaftsarchitekt bdla, Köln
- Birgit Hammerich, Landschaftsarchitektin bdla, Neustadt
- Stefan Schmidt, Stadtplaner, FB Stadtentwicklung und Bauen, Duderstadt

Ein **Preisrichtervorgespräch** hat am 11. März 2026 stattgefunden.

Die eingereichten Arbeiten werden anhand der folgenden **Kriterien** beurteilt (ohne Rangfolge):

- Leitidee und konzeptionelle Umsetzung;
- Gartenschau - Programmerfüllung und funktionale Anforderungen;
- Freiraumplanerische Qualität, Umgang mit dem Denkmal
- Stadträumliche Integration und Verknüpfung;
- Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit in Planung, Herstellung und Betrieb;
- Ressourceneffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Die Ausloberin stellt eine **Wettbewerbssumme** in Höhe von insgesamt 220.000.- Euro brutto zur Verfügung. Folgende Aufteilung ist vorgesehen:

- 1. Preis: 88.000.- Euro
- 2. Preis: 55.000.- Euro
- 3. Preis: 33.000.- Euro
- 2 Anerkennungen à 22.000.- Euro

Weitere Beauftragung

Die Ausloberin erklärt, soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrundeliegende Aufgabe realisiert wird, zunächst nur mit dem 1. Preisträger zu verhandeln (Leistungsbild Objektplanung Freianlagen § 39 HOAI für LP 1-9 und ggf. Leistungen nach HOAI Abschnitt 3: Ingenieurbauwerke (Leistungsbild: § 43, LP 1-9), die mit der Freianlage unmittelbar in Verbindung stehen). Neben den Daueranlagen werden auch Leistungen der Objektplanung Freianlagen für die Vorbereitung der temporären Ausstellungsflächen beauftragt.

Das Preisgeld wird auf die Auftragssumme angerechnet, sofern das Konzept weitgehend übernommen wird. Die Vergütung für die Grundlagenermittlung wird in Anbetracht der Vorleistungen im Rahmen der Wettbewerbsauslobung gekürzt.

Sollte die Ausloberin aus wichtigen Gründen von der Regelung in Satz 1 abweichen müssen, etwa, weil der erste Preisträger die einwandfreie Ausführung der zu übertragenden Leistungen nicht gewährleisten kann, wird mit allen übrigen Preisträgern ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb nach VgV durchgeführt. In diesem Fall wird das Wettbewerbsergebnis bei den Zuschlagskriterien mit 50 % in die Gewichtung einfließen.

Nach dem Wettbewerb werden zunächst die Leistungsphasen 1-5 (Vorplanung, Entwurf, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung) gemäß der zum Zeitpunkt der Vergabe geltenden Honorarordnung vergeben. Die weiterführende Beauftragung der Leistungsphasen 6-8 (Vorbereiten der Vergabe bis Objektüberwachung) und ggf. 9 (Objektbetreuung) ist abhängig von der Zusage von Fördermitteln durch das Land Niedersachsen und der Verfügbarkeit der städtischen Haushaltsmittel.

Alle Parkanlagen und Freiflächen werden in die Honorarzone V eingeordnet, sofern Auftragsgegenstand, werden Platzflächen und verkehrsberuhigte Bereiche in die Honorarzone IV eingeordnet. Die Regelungen zu anrechenbaren Kosten bei Fußgängerbereichen lt. § 38 HOAI Absatz 2 finden Anwendung. Ein Umbauzuschlag wird gewährt, eine Anrechnung vorhandener Bausubstanz ist nicht vorgesehen.

Die Einstufung evtl. Ingenieurleistungen kann im Vorfeld nicht belastbar vorgenommen werden, da sich der Umfang und der Schwierigkeitsgrad erst aus der Wettbewerbsarbeit ergeben. Der ggf. zu beteiligende Ingenieur ist grundsätzlich Nachunternehmer des Landschaftsarchitekten.

Mit der Einreichung einer Wettbewerbsarbeit erklärt sich der Verfasser bereit und in der Lage, im Auftragsfall alle in Aussicht gestellten Leistungsphasen zu übernehmen und diese bis zur Eröffnung der Landesgartenschau im April 2030 mängelfrei zu erbringen.

Die Ausloberin behält sich vor, den späteren Auftragsumfang auch auf nicht dem Wettbewerb zugeordnete Verknüpfungsbereiche bzw. Einzelobjekte auszuweiten, die mit dem Vorhaben Landesgartenschau in Verbindung stehen.

Im Zuge des Verhandlungsverfahrens werden folgende weitere Eignungsnachweise, Unterlagen und Erklärungen eingefordert:

- Nachweis der verantwortlichen Tätigkeit für die Planung einer Öffentlichen Grünfläche/Parkanlage (mindestens Leistungsphasen 2 und 3-5), Anrechenbare Kosten über 800.000.- EUR, mindestens Honorarzone III, Fertigstellung nach dem 01.01.2010 im Zulassungsbereich (EWR/WTO/ und GPA)

Ideen- und Realisierungswettbewerb LAGA DUDERSTADT 2030
Steckbrief zum Verfahren

- Nachweis der verantwortlichen Tätigkeit bei den Leistungsphasen 6-8, Anrechenbare Kosten über 800.000.- EUR, mindestens Honorarzone III, Fertigstellung nach dem 01.01.2010 im Zulassungsbereich (EWR/WTO/ und GPA)
- Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung, Deckungssummen mindestens 3.000.000.- Personenschäden, 3.000.000.- Sach- und Vermögensschäden (Gesamtleistung des Versicherers 3-fach maximiert)
- Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentlohnung für Dienst- und Bauleistungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Niedersächsisches Gesetz zur Sicherung von Tariftreue und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz - NTVergG)
- Projektterminplan über alle Leistungsphasen nach HOAI mit vorgesehenem Personaleinsatz
- Aussagen zur Leistungsfähigkeit des Bewerbers (Technische Ausstattung, Umsätze der letzten 3 Jahre)

Im Falle einer Arbeits- oder Bergergemeinschaft dürfen die eingereichten Nachweise zu den Planungstätigkeiten von den verschiedenen Bergergemeinschaftsmitgliedern eingereicht werden. Dabei muss erläutert werden, durch welches Bergergemeinschaftsmitglied das Referenzprojekt erbracht wurde.

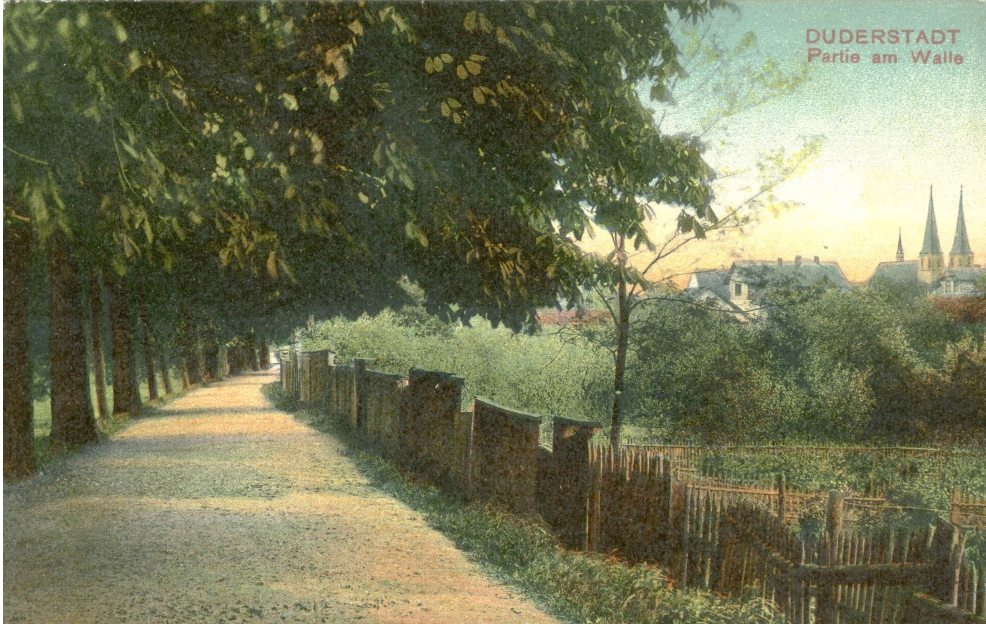
Termine

Tag der Auslobung / Wettbewerbsbekanntmachung:	15.04.2026
Ausgabe der Auslobungsunterlagen:	20.04.2026
Rückfragen:	04.05.2026
Bewerbungsschluss:	07.05.2026
Einführungskolloquium:	08.05.2026
Abgabe der Planunterlagen:	10.08.2026
Preisgerichtssitzung:	15.09.2026 und 16.09.2026



Lage im Raum

Ideen- und Realisierungswettbewerb LAGA DUDERSTADT 2030
Steckbrief zum Verfahren



Impressionen Wettbewerbsgebiet